

Glück-Auf-Siedlung Muldenstein

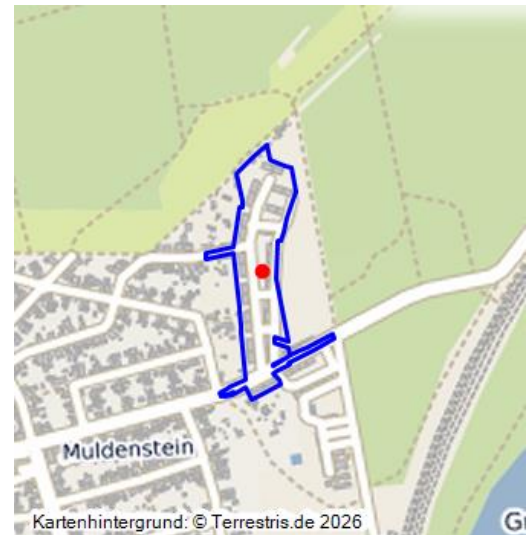
Schlagwörter: [Siedlung](#)

Fachsicht(en): Denkmalpflege

Gemeinde(n): Muldestausee

Kreis(e): Anhalt-Bitterfeld

Bundesland: Sachsen-Anhalt



Kleine Siedlung der Belegschaft des Tagebaus Muldenstein; Baubeginn 1953; Mietwohnungen in halboffener Bauweise entlang der Glück-auf-Straße; bestehend aus fünfzehn zweigeschossigen traufständigen Wohnblocks in einheitlich schlichter Gestaltung mit Walmdächern im neoklassizistischen Stil der 1950er Jahre; großzügige, fast gartenstadtartige Anlage, das Nordende der Siedlung als kleiner Platz ausgebildet, die einzelnen Wohnhäuser in ursprünglicher Fassadengliederung weitgehend erhalten; die Gesamtanlage in der Kubatur der Einzelhäuser unverändert; historisch bemerkenswert als Musterbeispiel einer städtebaulichen Anlage im Sinne der Kompositionsprinzipien der süddeutschen Reformarchitektur des frühen 20. Jahrhunderts und der Stuttgarter Schule aus der Zeit des Wiederaufbaus nach dem II. Weltkrieg.

Datierung:

- --

Quellen/Literaturangaben:

- Bitterfelder Bergleute e. V., Chronik des Braunkohlenbergbaues im Revier Bitterfeld. Technik und Kulturgeschichte in zwei Jahrhunderten (Bitterfeld) 1998, S. 204

BKM-Nummer: 45000248

Glück-Auf-Siedlung Muldenstein

Schlagwörter: Siedlung

Ort: Muldestausee

Fachsicht(en): Denkmalpflege

Erfassungsmaßstab: Keine Angabe

Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank

Koordinate WGS84: 51° 40 26,85 N: 12° 21 6,92 O / 51,67413°N: 12,35192°O

Koordinate UTM: 33.316.906,05 m: 5.728.114,82 m

Koordinate Gauss/Krüger: 4.524.449,31 m: 5.726.702,30 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz dl-by-de/2.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Glück-Auf-Siedlung Muldenstein“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital.
URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-45000248> (Abgerufen: 25. Februar 2026)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz

